

Editorial

**Vorstandsvorsitzender der
DDIM Jens Christophers**



Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,

ein turbulentes und ereignisreiches Jahr 2004 liegt hinter uns. Mit Ausdauer, Akribie und Energie hat die DDIM ihr Ziel verfolgt, den Begriff Interim Management und was sich dahinter verbirgt, in Deutschland weiter bekannt zu machen.

Außerordentlich zufrieden sind wir mit dem Ergebnis unserer Pressearbeit. In zahlreichen Anfragen haben Medienvertreter ihr Interesse am Management on Demand bekundet und in qualifizierten Artikeln und Fernsehbeiträgen über die Arbeit von Interim Managern berichtet. Die Kommunikation mit und die Information für unsere Zielgruppen – Interim Manager, Multiplikatoren, Vermittler und nicht zuletzt Unternehmen als potenzielle Auftraggeber – stehen auch 2005 im Fokus unserer Arbeit.

Anfang Februar wird die DDIM auf ihrer Konferenz in München die Weichen für das kommende Jahr stellen. Ich lade alle Mitglieder der DDIM herzlich dazu ein.

Allen Lesern wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Tage und einen guten Start ins neue Jahr

Ihr Jens Christophers

www.info@ddim.de ■

Interim News

**Neue Vereinigung für
Restrukturierung, Sanierung
und Interim Management
nimmt Arbeit auf – DDIM prüft
Möglichkeiten der
Zusammenarbeit**

Anfang November wurde in München die Bundesvereinigung Restrukturierung, Sanierung und Interim Management e.V., BRSI, gegründet. Die BRSI ist ein Zusammenschluss von Sanierungsexperten, Wirtschaftsprüfern, Rechtsanwälten, Managern, Unternehmern und Insolvenzverwaltern. Sie will Wirtschaftsunternehmen neutraler Ansprechpartner sein in schwierigen Zeiten und Zugang zu einem Expertenpool sowohl zur Bewältigung als auch zur Vorbeugung von Krisensituationen bieten. Zum Vorsitzenden des Vorstandes der BRSI wurde der Unternehmensberater Eugen Angster gewählt.

Seitens des DDIM wird die Gründung der Schwesterorganisation begrüßt, da somit einerseits die Professionalisierung der hinterlegten Themen nachhaltig vorangetrieben wird. Andererseits entsteht durch die breite Ausrichtung der BRSI ein hohes Potenzial an Synergien, das es zu heben gilt.

Die DDIM hat mit der neu gegründeten Bundesvereinigung bereits Kontakt aufgenommen, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu prüfen. Die Vorstände beider Organisation sind sich darüber einig, kurzfristig eine kollektive Veranstaltung mit gemeinsamen Themen zu organisieren. ■

Interim News

**Internationales Netzwerk im
Aufbau – DDIM und ORM
Niederlande forcieren
Zusammenarbeit**

Die Dachgesellschaft Deutscher Interim Manager e.V., DDIM, weitet ihre internationalen Aktivitäten aus. In intensiven Gesprächen der letzten Monate haben die Vorstände der DDIM und der niederländischen Nederlandse Orde van Register Manager, ORM, Inhalt und Umfang ihrer Zusammenarbeit definiert. Ziel der gemeinsamen Arbeit soll ein grenzübergreifender Austausch von Informationen und Unterstützung beim Ausbau internationaler Kontakte im Bereich Interim Management sein.

Die DDIM und die ORM werden internationale Arbeitsgruppen einrichten und unter Federführung der niederländischen Beruforganisation für Interim Manager eine Zusammenarbeit mit der britischen Association of Temporary Interim Executive Services, ATIES, anstreben. Darüber hinaus wird es eine Kooperation der DDIM und der ORM im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Mitgliederwerbung geben. Dazu werden unter anderem Informationen der Schwesterorganisation im Internet veröffentlicht und die Internetseiten miteinander verlinkt.

Die Mitglieder der DDIM und der ORM profitieren zukünftig von den Regelungen, Vergünstigungen und Vorzugskonditionen etwa bei Veranstaltungen der jeweiligen Schwesterorganisation gleichermaßen. Im Zuge der Zusammenarbeit werden sich die Vorstände der DDIM und der ORM von 2005 an regelmäßig treffen. Das nächste Treffen ist im Februar in den Niederlanden geplant. ■

Interim News

Neuer Aufbaustudiengang für Interim Manager im Personalbereich in Planung

Die Gesellschaft zur Förderung der Weiterbildung an der Universität der Bundeswehr München e.V. bietet in Zusammenarbeit mit dem Starnberger Personalmanagementunternehmen Zetesis ab Frühjahr 2005 einen zertifizierten Aufbaustudiengang für Interim Manager im Bereich Personalwesen an. Dies meldete die Online-Ausgabe des Manager Magazins am 20. Oktober 2004 in einem Interview mit Professor Rainer Marr, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Personal und Organisation an der Universität der Bundeswehr in München.

Das Aufbaustudium richtet sich an Fachkräfte aus dem Personalmanagement mit mindestens sechs Jahren Erfahrung in diesem Bereich. Ziel des Studiums ist es, die Kenntnisse aus einem Universitätsabschluss und Berufserfahrung mit aktuellem und problembezogenem Wissen zu ergänzen.

Der Vorstandsvorsitzende der DDIM, Jens Christophers hegt Zweifel an der Möglichkeit, jahrelang erworbene Management Erfahrung durch einen Aufbaustudiengang zu ersetzen: „Sicherlich müssen wir noch weiter am Vertrauen der deutschen Wirtschaft in die Möglichkeiten und Chancen von Interim Management arbeiten. Ob ein Aufbaustudiengang, der operatives Erfahrungswissen durch Theorie ersetzen will, hilfreich ist, bleibt abzuwarten.“ ■

Kennen Sie schon...

Drs. Erik Jan Hengstmengel – ein moderner Management Nomade

Im Zuge seines Studiums hat er das Leben der Nomaden im Nord Jemen kennen gelernt. Heute zieht er selbst als moderner Management Nomade und Interim Manager durch die Welt. Erik Jan Hengstmengel, 1963 im niederländischen Hengelo geboren, ist als Berater, Manager und Autor im internationalen Business unterwegs. Nach seiner Tätigkeit in verschiedenen IT-Unternehmen und als Consultant bei einer der vier größten IT-Beratungen hat er bis heute zahlreiche Management Projekte speziell im Bereich IT-Strategieplanung für HR Management Lösungen und Prozessoptimierung durchgeführt. Eines seiner herausragenden Projekte war 1995 die Implementierung des ersten großen Intranets in Europa. Erik Jan Hengstmengel war an der Entstehung der führenden Internet Jobbörsen in Europa beteiligt und hat interne Jobmarkets und Recruitment Management Lösungen für verschiedene Organisationen entwickelt. Darüber hinaus hat er Projekte im Bereich Wissens- und Kompetenzmanagement durchgeführt.

Neben seiner Tätigkeit als Interim Manager und Berater ist Erik Jan Hengstmengel als Autor und Referent tätig. Er hat zahlreiche Artikel veröffentlicht, an mehreren Büchern mitgeschrieben und selbst zwei Bücher veröffentlicht („Intranet, a network of people“, 1997 und „De digitale Werker“ / „The digital Worker“, 2000, 2004). 2001 gründete Erik Jan Hengstmengel die Beratungsfirma Nomade Consulting, die Leistungen im Bereich Projekt- und Interim Management, Business Consulting, e-HR Consulting und Geschäftsprozessentwicklung anbietet. Der Vater dreier Söhne lebt mit seiner Familie vor den Toren Münchens, spricht neben Niederländisch auch Deutsch, Englisch

und Französisch und hat, wie er sagt, überall dort, wo er bis jetzt gelebt hat, immer einige Wörter dazu gelernt.



Drs. Erik Jan Hengstmengel

Mehr Infos unter:
www.nomade-consulting.de ■

Interview

Interims-PR – Öffentlichkeitsarbeit auf Zeit – Interview mit Kai Leonhardt, Mitinhaber der PR Agentur pr-4hightech

Projektmanagement, Überbrückung von Vakanz, Hilfestellung bei der Nachfolgeregelung oder Umstrukturierungs- und Sanierungsfälle sind einige klassische Einsatzgebiete von Interim Managern. Der Interim Manager im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist noch wenig bekannt. Die DDIM sprach mit Kai Leonhardt, Mitinhaber der PR Agentur pr-4hightech, über Akzeptanz und Aufgaben von Interims-PR.

DDIM:

Klassische Bereiche für Interimsmanagement sind Strategie, Marketing, Sales oder HR. PR zählt eigentlich nicht dazu – woran liegt das?

Herr Leonhardt:

PR ist intern die Schnittstelle zu Geschäftsführung, Marketing, Produktmanagement und Vertrieb. Hinzu kommt die Funktion als Ansprechpartner für Medienvertreter. Viele Firmen scheuen sich, eine solche Schlüsselposition extern zu besetzen. Hinzu kommt, dass Interims-PR noch recht unbekannt ist.

DDIM:

Krisen-PR, Vertretung, Unternehmensstart, Coaching etc. – welche Einsatzgebiete existieren aus Ihrer Sicht?

Herr Leonhardt:

Neben den genannten der Neustart einer Firma oder Produktlinie, die Markteinführung eines Produktes oder die Vorbereitung des Übergangs von einer internen Festanstellung auf externe Betreuung durch eine Agentur.

DDIM:

Welche Art von Unternehmen ist Zielgruppe für eine solche Dienstleistung?

Herr Leonhardt:

Zielgruppe sind Unternehmen mit ein bis zwei PR-Ansprechpartnern. Auf Branchen bezogen sehe ich den Hauptbedarf im schnelllebigen IT-Bereich.

DDIM:

Auch als PR-Agentur kann eine Präsenz vor Ort erforderlich sein – ab wann sprechen Sie von Interims-PR?

Herr Leonhardt:

Wenn ich über mehrere Wochen oder gar Monate offiziell als Unternehmenssprecher nach innen und außen agiere, handelt es sich für mich um Interims-PR.

DDIM:

Wie bereits angesprochen, dient PR für interne und externe Ansprechpartner als zentrale Anlaufstelle. Wie kann das interimweise funktionieren?

Herr Leonhardt:

Dass es geht, beweist mein Einsatz bei der gedas AG. Fakt ist aber, dass Sie langjährige Erfahrung benötigen – möglichst auf beiden Seiten des Schreibtisches – und zumindest in groben Zügen die Produkte oder Services des Kunden verstehen müssen.

DDIM:

Welche Vorteile kann ein Kunde erwarten?

Herr Leonhardt:

Er gewinnt Zeit, um die Suche nach einem Nachfolger zu entzerren, oder kann die externe Expertise nutzen, um eine Umstrukturierung oder Neuorganisation des Bereiches anzustoßen.

DDIM:

In dieser Position betreuen Sie auch externe Agenturen, mit denen Sie normalerweise im Wettbewerb stehen. Wie beurteilen Sie diese Situation?

Herr Leonhardt:

Relativ problemlos. Externe Agenturen sind professionelle Dienstleister, die einen Ansprechpartner benötigen, um Aufträge abzuwickeln oder Projekte freizugeben. Wer das macht, ist eigentlich egal.

DDIM:

Neuen Managern wird meist 100 Tage Zeit eingeräumt, um sich einzuarbeiten. Als Interimsmanager ist man nach 100 Tagen meist schon wieder weg. Ist da ein produktives Arbeiten überhaupt möglich?

Herr Leonhardt:

Ja, das geht. Wichtigste Voraussetzungen dazu sind eine intensive Einarbeitung von etwa zehn Tagen, eine gute Organisation, Akzeptanz seitens der Kollegen und am besten ein straff organisiertes Intranet.

DDIM:

Einen gestandenen Agenturbetreiber als Interimsmanager an Bord zu holen wird nicht ganz billig sein. Wie sieht die Kosten-/Nutzenrechnung aus?

Herr Leonhardt:

Vergleicht man die üblichen Tagessätze mit den Kosten der Festanstellung einer ähnlich qualifizierten Person, ist das günstiger als man denkt – Hinzu kommt: Interimsmanager sind motiviert, effizient, haben keinen Urlaub und gehen, wenn ihr Job erledigt ist.

DDIM:

Wie kamen Sie auf die Idee, als Interimsmanager im PR-Bereich zu arbeiten?

Herr Leonhardt:

Wirtschaftliche Krisen eröffnen oft auch neue Chancen. Bei meinem beruflichen Background – acht Jahre PR-Leitung bei Novell und Bertelsmann Telemedia und acht Jahre Agenturgeschäft – hat sich diese Form der Beschäftigung einfach angeboten.

Vielen Dank für das Gespräch!



Kai Leonhardt

Mitinhhaber der PR Agentur pr-4hightech
kai.leonhardt@gedas.de

Herausgeber:

DDIM – Dachgesellschaft Deutscher Interim Manager e.V.
Gartenstr. 114 | 48147 Münster
www.ddim.de | info@ddim.de
T.: +49 [251] 132 401
F.: +49 [251] 132 402

Vorstand: Jens Christophers, Martin Franssen, Martin Lux

ViSdP:

Jens Christophers

Redaktion:

Kerstin Ernst [iManagement GmbH]

www.ddim.de